

No. 51309*

**Argentina
and
Germany**

Agreement between the Government of the Argentine Republic and the Government of the Federal Republic of Germany concerning coproduction of films. Buenos Aires, 8 March 2010

Entry into force: *3 February 2012 by notification, in accordance with article 14*

Authentic texts: *German and Spanish*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Argentina, 1 August 2013*

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

**Argentine
et
Allemagne**

Accord entre le Gouvernement de la République argentine et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne relatif à la coproduction cinématographique. Buenos Aires, 8 mars 2010

Entrée en vigueur : *3 février 2012 par notification, conformément à l'article 14*

Textes authentiques : *allemand et espagnol*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Argentine, 1er août 2013*

** Numéro de volume RTNU n'a pas encore été établie pour ce dossier. Les textes reproduits ci-dessous, s'ils sont disponibles, sont les textes authentiques de l'accord/pièce jointe d'action tel que soumises pour l'enregistrement et publication au Secrétariat. Pour référence, ils ont été présentés sous forme de la pagination consécutive. Les traductions, s'ils sont inclus, ne sont pas en form finale et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

Abkommen

zwischen der Regierung der Argentinischen Republik und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Koproduktion von Filmen

Die Regierung der Argentinischen Republik und die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, im Folgenden die "Vertragsparteien"-

in dem Bewusstsein, dass audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Kultur- und Wirtschaftsaustauschs zwischen den beiden Ländern leisten können,

entschlossen, die Entwicklung der Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich zu fördern-

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1 Definition

Für die Zwecke dieses Abkommens ist eine "audiovisuelle Gemeinschaftsproduktion" ein Projekt, unabhängig von der Länge und der Art des Bildträgers, produziert für die Verwertung im Kino, im Fernsehen oder für jede andere Form des Vertriebs. Alle neuen Formen der audiovisuellen Produktion und des audiovisuellen Vertriebs werden durch Notenwechsel in dieses Abkommen aufgenommen.

Artikel 2 Geltung als nationale Filme

- (1) Filme, die im Rahmen dieses Abkommens hergestellt wurden, werden als nationale Filme angesehen.
- (2) Diese Filme haben vollen Anspruch auf die Vergünstigungen entsprechend den Bestimmungen, die für die audiovisuelle Industrie in dem jeweiligen Land gelten oder noch erlassen werden.

**Artikel 3
Zuständige Behörden**

Gemeinschaftsproduktionen, auf die dieses Abkommen Anwendung findet, bedürfen der Anerkennung durch die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien. Diese sind in der Argentinischen Republik das Instituto Nacional de Cine y Artes Audiovisuales und in der Bundesrepublik Deutschland das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die Filmförderungsanstalt (FFA).

**Artikel 4
Voraussetzungen für die Anerkennung von
Gemeinschaftsproduktionen**

- (1) Um im Rahmen dieses Abkommens gefördert werden zu können, müssen die Gemeinschaftsproduktionen von Produktionsgesellschaften hergestellt werden, die über eine gute technische Organisation, über eine solide finanzielle Absicherung und über eine anerkannte professionelle Erfahrung verfügen.
- (2) Die Gemeinschaftsproduzenten des Filmes müssen ihren Sitz oder eine Niederlassung im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien haben.
- (3) Die Beteiligung der Gemeinschaftsproduzenten beider Länder kann zwischen 20 (zwanzig) vom Hundert und 80 (achtzig) vom Hundert je Film betragen.
- (4) Der künstlerische und technische Beitrag der Gemeinschaftsproduzenten muss im Verhältnis zu ihrer jeweiligen finanziellen Beteiligung stehen.
- (5) Unter technischem und künstlerischem Personal werden Personen verstanden, die nach den in jedem Land geltenden Gesetzen als Autoren gelten, unter anderem Handlungs- oder Drehbuchautoren, Regisseure, Komponisten, Chefmonteure, Bildregisseure, künstlerische Direktoren, Schauspieler sowie Tontechniker der audiovisuellen Industrie. Der Beitrag jedes einzelnen dieser Mitarbeiter ist individuell zu bewerten.
- (6) Grundsätzlich umfasst der Beitrag jedes Gemeinschaftsproduzenten neben einer Person nach Artikel 5 mindestens einen Hauptdarsteller, einen Nebendarsteller und/oder einen qualifizierten Filmtechniker.
- (7) Dabei kann der Hauptdarsteller durch zwei qualifizierte Vertreter des technischen Personals ersetzt werden.

Artikel 5 Teilnehmer

(1) Die an der Herstellung eines Filmes Beteiligten müssen folgendem Personenkreis angehören:

In Bezug auf die Argentinische Republik:

- argentinische Staatsangehörige,
- ständig in der Argentinischen Republik wohnhafte Personen.

In Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

- deutsche Staatsangehörige im Sinne des Grundgesetzes,
- Personen, die dem deutschen Kulturkreis angehören und ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben,
- Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union,
- Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaats des Abkommens vom 2. Mai 1992 über den Europäischen Wirtschaftsraum.

(2) Die Mitwirkung von Darstellern, Autoren oder technischem Personal, die die Voraussetzungen nach dem vorstehenden Absatz nicht erfüllen, kann ausnahmsweise und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gemeinschaftsproduktion im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden der Vertragsparteien zugelassen werden.

(3) Die Dreharbeiten sollen vorzugsweise in Ateliers und an Standorten durchgeführt werden, die sich im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien befinden.

(4) Außenaufnahmen im Hoheitsgebiet eines Staates, der nicht Vertragspartei ist und an der Koproduktion nicht beteiligt ist, können genehmigt werden, wenn das Drehbuch oder die Handlung des Filmes dies erfordern.

(5) Von jedem koproduzierten Film werden zwei Endfassungen hergestellt, eine spanische und eine deutsche. Diese Fassungen können Dialogstellen in einer anderen Sprache enthalten, wenn das Drehbuch dies erfordert.

Artikel 6 Verbreitung von Filmen

Die Vertragsparteien bekräftigen ihren Willen, die Verbreitung von Filmen der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet mit allen zulässigen Mitteln zu betreiben und zu fördern.

Artikel 7 Minderheits- und Mehrheitsbeteiligungen bei multilateralen Gemeinschaftsproduktionen

Im Fall von multilateralen Gemeinschaftsproduktionen darf die Minderheitsbeteiligung nicht weniger als 10 (zehn) vom Hundert und die Mehrheitsbeteiligung nicht mehr als 80 (achtzig) vom Hundert der

Gesamtkosten des Filmes betragen. Die Minderheitsbeteiligung der Gemeinschaftsproduzenten aus den Ländern der Vertragsparteien muss mindestens 20 (zwanzig) vom Hundert betragen.

Artikel 8 Finanzielle Gemeinschaftsproduktionen

(1) Unbeschadet der vorangehenden Bestimmungen dieses Abkommens können im Interesse der bilateralen Gemeinschaftsproduktion auch diejenigen Filme zugelassen werden, die in einem der beiden Länder hergestellt werden und bei denen sich die Minderheitsbeteiligung nach Maßgabe des Abkommens über Gemeinschaftsproduktion nur auf die finanzielle Beteiligung beschränkt. Eine solche Minderheitsbeteiligung darf nicht weniger als 20 (zwanzig) vom Hundert der endgültigen Kosten des Filmes betragen.

(2) Die Anerkennung als bilaterale Gemeinschaftsproduktion wird jedem einzelnen dieser Werke erst nach vorheriger Genehmigung durch die zuständigen argentinischen und deutschen Behörden gewährt.

(3) Die finanziellen Aufwendungen der Vertragsparteien für die Förderung solcher Gemeinschaftsproduktionen werden im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen.

(4) Die nach Artikel 12 gebildete Gemischte Kommission überprüft, ob das finanzielle Gleichgewicht eingehalten wurde.

Artikel 9 Negativ und Internegativ

(1) Die Gemeinschaftsproduzenten entscheiden gemeinsam über die Verwendung des Originalnegativs (Bild und Ton). Jeder Gemeinschaftsproduzent hat Anspruch auf ein eigenes Internegativ. Das Ziehen eines Internegativs für eine Version in einer dritten Sprache bedarf der Zustimmung beider Gemeinschaftsproduzenten.

(2) Die Gemeinschaftsproduzenten einigen sich darüber, wo das Negativ entwickelt und wo das Originalnegativ zur gemeinsamen Verwendung aufbewahrt wird. Jeder Gemeinschaftsproduzent hat das Recht, die für die Verwendung erforderlichen Kopien in seinem eigenen Land zu ziehen.

Artikel 10 Gleichgewichtige Beteiligung

(1) Es muss ein Gleichgewicht sowohl hinsichtlich der künstlerischen, technischen und darstellerischen Beteiligungen, wie auch hinsichtlich der

finanziellen und technischen Beteiligungen beider Länder (Studios, Laboratorien, Postproduktionen) eingehalten werden.

(2) Die Gemischte Kommission untersucht, ob dieses Gleichgewicht eingehalten wurde und ergreift, wenn dies nicht der Fall ist, die Maßnahmen, die sie für dessen Wiederherstellung als notwendig erachtet.

Artikel 11 Identifizierung

Titelvor- und -nachspann und Werbematerial der Gemeinschaftsproduktionen müssen den Hinweis enthalten, dass es sich um eine Gemeinschaftsproduktion von Produzenten beider Vertragsparteien handelt.

Artikel 12 Gemischte Kommission

(1) Die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien werden bei Bedarf die Anwendungsbedingungen des vorliegenden Abkommens überprüfen, um bei der Umsetzung der Bestimmungen aufgetretene Schwierigkeiten zu lösen. Außerdem werden sie gegebenenfalls zur Förderung der filmwirtschaftlichen Zusammenarbeit entsprechende Änderungen im gemeinsamen Interesse beider Länder vorschlagen.

(2) Zur Überprüfung der Anwendung dieses Abkommens bilden die Vertragsparteien eine Gemischte Kommission, die sich aus Vertretern beider Regierungen und Berufsorganisationen zusammensetzt.

(3) Diese Gemischte Kommission wird auf Ersuchen einer Vertragspartei innerhalb von sechs Monaten nach einem solchen Ersuchen zu einem Treffen einberufen oder die Einberufung erfolgt auf sonstigem Wege.

(4) Die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien informieren sich regelmäßig über Erteilung, Ablehnung, Änderung oder Widerruf der Gemeinschaftsproduktionen. Vor Ablehnung eines Antrags auf Bewilligungserteilung konsultiert die zuständige Behörde diejenige der anderen Vertragspartei.

Artikel 13 Freizügigkeit

Im Rahmen des jeweils geltenden innerstaatlichen Rechtes erleichtert jede Vertragspartei für anerkannte audiovisuelle Gemeinschaftsproduktionen in Übereinstimmung mit Artikel 3 und entsprechenden Artikeln

- a) die Einreise und den zeitweiligen Aufenthalt des technischen und künstlerischen Personals der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet;
- b) die Ein- und Ausfuhr von technischem Drehmaterial und anderem Material von Produzenten der anderen Vertragspartei in ihr beziehungsweise aus ihrem Hoheitsgebiet.

Artikel 14
Schlussbestimmungen

- (1) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- (2) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Argentinischen Republik der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.
- (3) Jede der Vertragsparteien kann das Abkommen mit einer Frist von drei Monaten auf diplomatischem Wege schriftlich für beendet erklären.
- (4) Die Beendigung des Abkommens hat keine Auswirkungen auf die Fertigstellung von Gemeinschaftsproduktionen, die während seiner Geltungsdauer genehmigt worden sind.
- (5) Nach Inkrafttreten wird dieses Abkommen durch die Regierung der Argentinischen Republik dem Generalsekretariat der Vereinten Nationen zur Registrierung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen zugeleitet. Die andere Vertragspartei wird unter Angabe der VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Geschehen zu Buenos Aires, am 8. März 2010, in zwei Urschriften, jede in spanischer und deutscher Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der
Argentinischen Republik



Für die Regierung der
Bundesrepublik Deutschland



[SPANISH TEXT – TEXTE ESPAGNOL]

Acuerdo
entre el Gobierno de la República Argentina
y el Gobierno de la República Federal de Alemania
sobre la Coproducción de Películas

El Gobierno de la República Argentina y el Gobierno de la República Federal de Alemania, en lo sucesivo "las Partes",

Conscientes de que las coproducciones audiovisuales pueden prestar un aporte importante al desarrollo del intercambio cultural y económico entre ambos países,

Resueltos a fomentar el desarrollo de la cooperación en el ámbito audiovisual,

Han acordado lo siguiente:

Artículo 1
Definición

A los fines del presente acuerdo, una "coproducción audiovisual" es un proyecto, independientemente de su extensión y tipo de soporte visual, producido para su utilización en el cine, en la televisión o para cualquier otra forma de distribución. Todas las nuevas formas de producción audiovisual y de la distribución audiovisual se incorporarán a este acuerdo a través de un canje de notas.

Artículo 2
Validez como películas nacionales

- (1) Las películas producidas en el marco de este acuerdo se considerarán películas nacionales.
- (2) Estas películas tienen pleno derecho a los beneficios de acuerdo a las disposiciones vigentes o por promulgar para la industria audiovisual en cada uno de los Estados.

Artículo 3 Autoridades competentes

Las coproducciones a las cuales se aplique este acuerdo requieren del reconocimiento de las autoridades competentes de ambas Partes. Estas son el Instituto Nacional del Cine y Artes Audiovisuales en la República Argentina y la Oficina Federal de Economía y Control de Exportaciones ("Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle – BAFA") y el Instituto de Subsidio al Cine ("Filmförderungsanstalt – FFA") en la República Federal de Alemania.

Artículo 4 Requisitos para el reconocimiento de coproducciones

- (1) Para que las coproducciones puedan ser subsidiadas en el marco de este acuerdo, deberán ser producidas por compañías productoras que cuenten con una buena organización técnica, un respaldo financiero sólido y una experiencia profesional reconocida.
- (2) Los coproductores de la película deben tener su sede o domicilio en el territorio de una de las Partes.
- (3) La participación de los coproductores de ambos países puede variar entre el 20 (veinte) por ciento y el 80 (ochenta) por ciento por cada película.
- (4) El aporte artístico y técnico de los coproductores debe estar en proporción a su participación económica.
- (5) Por personal técnico y artístico se entiende a aquellas personas, que se consideran autores de acuerdo a las leyes vigentes en cada país; se incluye a los autores de la acción o el guión, directores, compositores, montadores en jefe, escenógrafos, directores artísticos, actores y sonidistas de la industria audiovisual. El aporte de cada uno de estos colaboradores se evaluará en forma individual.
- (6) Básicamente, el aporte de cada coproductor comprende una persona de acuerdo al artículo 5 y como mínimo un actor principal, un actor de reparto y/o un técnico calificado en cine.
- (7) El actor principal podrá ser remplazado por dos representantes calificados del personal técnico.

Artículo 5 Participantes

- (1) Los participantes de una película deben pertenecer al siguiente círculo de personas:

En cuanto a la República Argentina:
ciudadanos argentinos, o

- residentes permanentes en la República Argentina.

En cuanto a la República Federal de Alemania:

- ciudadanos alemanes de acuerdo a la Ley Fundamental,
 - personas pertenecientes al ámbito de la cultura alemana con domicilio permanente en la República Federal de Alemania,
 - ciudadanos de un estado miembro de la Unión Europea,
 - ciudadanos de otro estado miembro del Tratado del 2 de mayo de 1992 sobre el Espacio Económico Europeo.
- (2) La participación de actores, autores o personal técnico que no cumplan con los requisitos de acuerdo al párrafo precedente se podrá autorizar excepcionalmente y considerando las exigencias de la coproducción, de común acuerdo con las autoridades competentes de las Partes.
- (3) El rodaje se llevará a cabo preferentemente en ateliers y emplazamientos que se encuentren dentro del territorio de las Partes.
- (4) Se podrán autorizar tomas de exteriores en el territorio de un estado que no sea Parte contratante y que no participe de la coproducción, cuando el guión o la acción de la película lo requieran.
- (5) De cada película coproducida se harán dos versiones finales, una en alemán y otra en español. Las versiones podrán contener pasajes de diálogos en otro idioma cuando el guión lo exija.

Artículo 6 Difusión de películas

La Partes confirman su voluntad de impulsar y fomentar a través de todos los medios admisibles la difusión de películas de la contraparte en su territorio.

Artículo 7 Participación minoritaria y mayoritaria en coproducciones multilaterales

En el caso de coproducciones multilaterales, la participación minoritaria no podrá ascender a menos del 10 (diez) por ciento y la participación mayoritaria a más del 80 (ochenta) por ciento de los costos totales de la película. La participación minoritaria de los coproductores de los países de las Partes deberá ascender como mínimo al 20 (veinte) por ciento.

Artículo 8
Coproducciones financieras

- (1) Sin perjuicio de las disposiciones precedentes de este acuerdo, en interés de las coproducciones bilaterales también se podrán admitir aquellas películas producidas en uno de los dos países en que la participación minoritaria según el acuerdo de coproducción sólo se limite a la participación financiera. Dicha participación minoritaria deberá ascender por lo menos al 20 (veinte) por ciento de los costos definitivos de la película.
- (2) El reconocimiento como coproducción bilateral se le otorgará a cada una de estas obras previa autorización de las autoridades competentes argentinas y alemanas competentes.
- (3) Los gastos financieros de las Partes para subsidiar tales coproducciones se compensarán en el curso de cuatro años.
- (4) La Comisión Mixta constituida de acuerdo al artículo 12 verificará si se ha conservado el equilibrio financiero.

Artículo 9
Negativo e internegativo

- (1) Los coproductores decidirán en conjunto sobre la utilización del negativo original (imagen y sonido). Cada coproductor tendrá derecho a su propio internegativo. La producción de un internegativo para una versión en un tercer idioma requiere de la aprobación de ambos coproductores.
- (2) Los coproductores se pondrán de acuerdo sobre el lugar en que se revele el negativo y el sitio en que se conservará el negativo original para su utilización conjunta. Cada coproductor tendrá derecho a producir en su propio país las copias necesarias para la utilización.

Artículo 10
Participación equilibrada

- (1) Se deberá conservar un equilibrio, tanto en cuanto a las participaciones artísticas, técnicas e interpretativas, como así también en lo relativo a las participaciones financieras y técnicas de ambos países (estudios, laboratorios, postproducciones).
- (2) La Comisión Mixta analizará si se ha conservado este equilibrio y de no ser este el caso, tomará las medidas que considere necesarias para restablecerlo.

Artículo 11
Identificación

Los créditos previos y posteriores a la película y el material publicitario de las coproducciones deberán contener la referencia de que se trata de una coproducción de productores de ambas Partes.

Artículo 12
Comisión Mixta

- (1) Las autoridades competentes de ambas Partes verificarán las condiciones de aplicación del presente acuerdo cuando ello resulte necesario para resolver las dificultades emergentes al aplicar las disposiciones. Además podrán proponer las correspondientes modificaciones en interés común de ambos países para fomentar la cooperación en la industria del cine.
- (2) A efectos de verificar la aplicación de este acuerdo, las Partes constituirán una Comisión Mixta compuesta por representantes de ambos gobiernos y de organizaciones profesionales.
- (3) Esta Comisión Mixta se convocará para mantener una reunión, a solicitud de una de las Partes, dentro de los seis meses siguientes a tal solicitud o bien se convocará de otro modo.
- (4) Las autoridades competentes de ambas Partes se informarán periódicamente sobre el otorgamiento, el rechazo, la modificación o la revocación de las coproducciones. Antes de rechazar una solicitud de aprobación, la autoridad competente consultará a la de la otra Parte.

Artículo 13
Libre circulación

En el marco del derecho nacional vigente en cada caso, cada Parte facilitará para las coproducciones audiovisuales reconocidas, de acuerdo a lo establecido en el artículo 3 y concordantes:

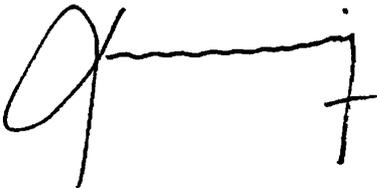
- a) el ingreso y la permanencia temporaria del personal técnico y artístico de la otra Parte en su territorio;
- b) el ingreso y egreso de material de rodaje técnico y otro de los productores de la otra Parte hacia o desde su territorio.

Artículo 14
Disposiciones finales

- (1) Este acuerdo se celebra por tiempo indeterminado.
- (2) Este acuerdo entra en vigencia el día en que el Gobierno de la República Argentina le haya comunicado al Gobierno de la República Federal de Alemania que se han cumplido los requisitos internos para su entrada en vigencia. Se tomará como referencia la fecha de recepción de la comunicación.
- (3) Cada una de las Partes podrá declarar terminado el acuerdo mediante notificación escrita por la vía diplomática, dada con tres meses de antelación.
- (4) La terminación del acuerdo no tendrá efectos sobre la finalización de coproducciones autorizadas durante su vigencia.
- (5) Luego de su entrada en vigencia, este acuerdo será remitido por el Gobierno de la República Argentina a la Secretaría General de las Naciones Unidas para su registro según el artículo 102 de la Carta de las Naciones Unidas. La otra Parte será informada del registro indicando el número de registro UN en cuanto éste haya sido confirmado por la Secretaría de las Naciones Unidas.

Hecho en Buenos Aires, el día 8 de marzo de 2010, en dos ejemplares en idiomas español y alemán, siendo ambos igualmente auténticos.

Por el Gobierno de la
República Argentina



Por el Gobierno de la
República Federal de Alemania

